

---

**Dienststelle:**  
FD Informations- und  
Kommunikationstechnik

**Datum:**  
19.11.2003

**Vorlagen-Nr.:**  
14-957

**Beratungsfolge:**  
Ausschuss für Finanzen und innere Organisation

**Sitzungstermin:**  
11.12.2003

---

**Betreff:**

Dienstleistungen im Internet;  
Antrag der FDP-Fraktion vom 29.10.2003

**Inhalt der Mitteilung:**

Der Internetauftritt der Stadt Emden wird seit der Einführung des neuen Designs stetig verbessert. Eine sehr positive Bewertung des Auftritts erfolgte im Jahr 2002 durch eine Onlineumfrage.

(Ergebnisse liegen bei 104 vor)

1. Informationsorientierter Internetauftritt der Stadt Emden.

Die Stadt Emden hat seit 2001 ein Internet-Redaktionssystem im Einsatz. Dieses ermöglicht es den Fachbereichen die Seiten täglich zu aktualisieren. Die Seiten haben dadurch erheblich an Informationsgehalt gewonnen.

2. Interaktiver Internetauftritt der Stadt Emden.

Die Anzahl der verfügbaren PDF-Formulare für den Bürger werden stetig erhöht. Die Stadt Emden hat seit 2003 ein verbessertes Gästebuch im Einsatz. Dieses wird sehr intensiv genutzt und von der Verwaltung auch ausgewertet.

Ab 2004 steht dem Bürger ein interaktives Ratsinformationssystem zur Verfügung. Hier können alle öffentlichen Protokolle, Anträge und Vorlagen eingesehen werden.

3. Transaktionsorientierter Internetauftritt der Stadt Emden (E-Government)

Die Online-Umfrage ergab, dass Verwaltungsdienstleistungen im Internet nur für 30% der Teilnehmer interessant wären, wenn für Sie keine Kosten entstehen. 70 % der Teilnehmer lehnen Online-Dienstleistungen jedoch aus verschiedenen Gründen ab.

Für das E-Government Projekt gab es bisher 2 Lösungsansätze in Niedersachsen/Bremen:

- a.) auf den entsprechenden Fachanwendungen werden herstellerabhängige Lösungen gesetzt, die einen Onlinezugriff und falls erforderlich die digitale Signatur erlauben.
- b.) Einsatz der modularen E-Governmentplattform „Governikus“ für mehrere Onlineanwendungen.

1. bekannt gegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
------------------------	------	------------------------------

Die Lösung a) kann aus heutiger Sicht verworfen werden, da die Technologie von Governikus niedersächsischer Standard werden wird. Für Dienstleistungen des Bundes soll er ebenfalls eingesetzt werden. Die Stadt Bremen führt die Pilotanwendungen mit diesem neuen Standard aus ([media@komm](mailto:media@komm)).

In Niedersachsen wird diese Technologie als erstes von der kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg ab 2004 eingesetzt.

Aber bisher ist nur eine kommunale Anwendung für diesen Standard zertifiziert (XMELD-Einwohnermeldeauskunft). Die Anwendung soll ab 2004 den niedersächsischen Kommunen zur Verfügung stehen.

Der Oberbürgermeister hat eine Arbeitsgruppe berufen, die eine Analyse der Einsatzmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit der verfügbaren Anwendungen durchführen wird. Entsprechende Entscheidungsvorschläge über deren Einsatz werden dann vorbereitet.

### **Service Email und Webspacer für Emden Bürger:**

Die Kosten für den oben genannten Service betragen jährlich ca. 10000€. Der Benutzer muss sich der Stadt gegenüber authentifizieren und kann sich dann über das Internetangebot der Stadt Emden an diesem System anmelden. Die Überprüfung der Authentizität der Benutzer erfolgt durch die Stadt Emden. Die rechtliche Verantwortung beim Versenden von Emails und Gestaltung der Internetseiten mit unerwünschten Inhalten (Werbung, Viren, usw.) liegt bei der Stadt Emden.

Für die Moderation des Systems muss entsprechende Arbeitskapazität freigestellt werden.

Der Bürger kann auf diesem System einen Subdomainnamen von emden.de bekommen zBsp.:

Emailadresse: [Hans.Mustermann@Stadt.Emden.de](mailto:Hans.Mustermann@Stadt.Emden.de)

Webadresse: [www.meineFirma.Stadt.Emden.de](http://www.meineFirma.Stadt.Emden.de)

oder eine eigene Top-Level Domain (Mehrkosten)

Emailadresse: [Hans.Mustermann@Stadt-Emden.de](mailto:Hans.Mustermann@Stadt-Emden.de)

Webadresse: [www.meineFirma.Stadt-Emden.de](http://www.meineFirma.Stadt-Emden.de)

Da die Stadt Emden bei der Einrichtung der oben genannten Systeme ein Betreiber einer öffentlichen Kommunikationsanlage wäre, gelten die entsprechenden Gesetze.

Die Stadt Hamburg hat eine Betreibergesellschaft für die Finanzierung dieses kostenlosen Service gegründet. Sie setzt sich zusammen aus:

Freie und Hansestadt Hamburg 20,0 %, Hamburgische Landesbank 30,1 %, S-Online Schleswig-Holstein GmbH 25,1 %, Hamburger Sparkasse 20,0 %, Sparkasse Harburg-Buxtehude 4,8 %

Für alle genannten Dienstleistungen stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung.